

Umgang mit Maßnahmenplänen

zur Antibiotika-Minimierung

in der Geflügelhaltung

Veranstaltung für Geflügelbetriebe
des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg, der Tierärzte
und des Veterinäramtes Landkreis Cloppenburg
Thüle, 04.02.2019

Dr. Ines Lippemeier
Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und
Lebensmittelsicherheit (LAVES)

- 1. Ziele und rechtliche Vorgaben der Antibiotika-Minimierung**
- 2. Was wurde bisher erreicht?**
- 3. Maßnahmenplan**
- 4. Erkenntnisse und Schwierigkeiten?**
- 5. Lösungsansätze / Fazit**
- 6. Ausblick**

Reduktion des Antibiotika-Einsatzes

- Verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika
- Verringerung des Auftreten von **Resistenzen**
- **Erhalt** der Wirksamkeit **von Antibiotika** - für **Mensch und Tier**

→ **Benchmark-System**

- In Form von **Therapiehäufigkeit** und **Kennzahlen**
- Für Tierhalter

1. Rechtliche Vorgaben der Antibiotika-Minimierung



1. Schritt

16. Arzneimittelgesetz-Novelle –
seit 01.04.2014 in Kraft

2. Schritt

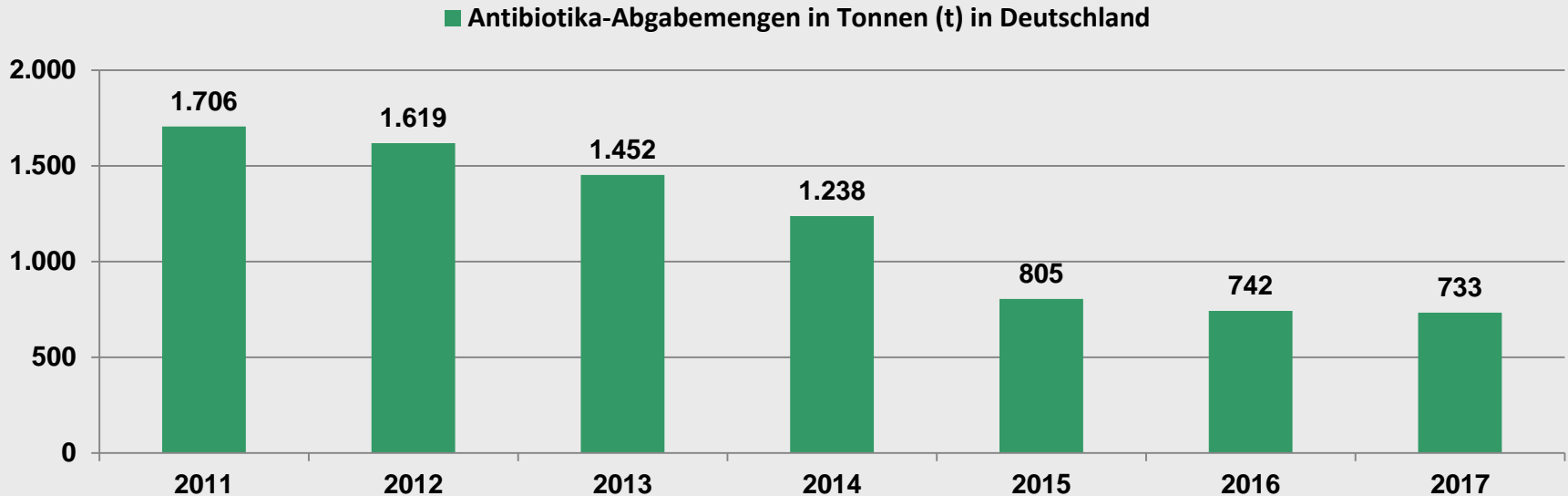
Verordnung über tierärztliche Hausapotheken –
seit 01.03.2018 in Kraft

3. Schritt

Verordnung (EU) 2019/6 über Tierarzneimittel –
seit 20.01.2019 in Kraft - gilt ab 28.01.2022

2. Was wurde bisher erreicht?

Antibiotika-Abgabemengen in Tonnen (t) für Tiere in Deutschland

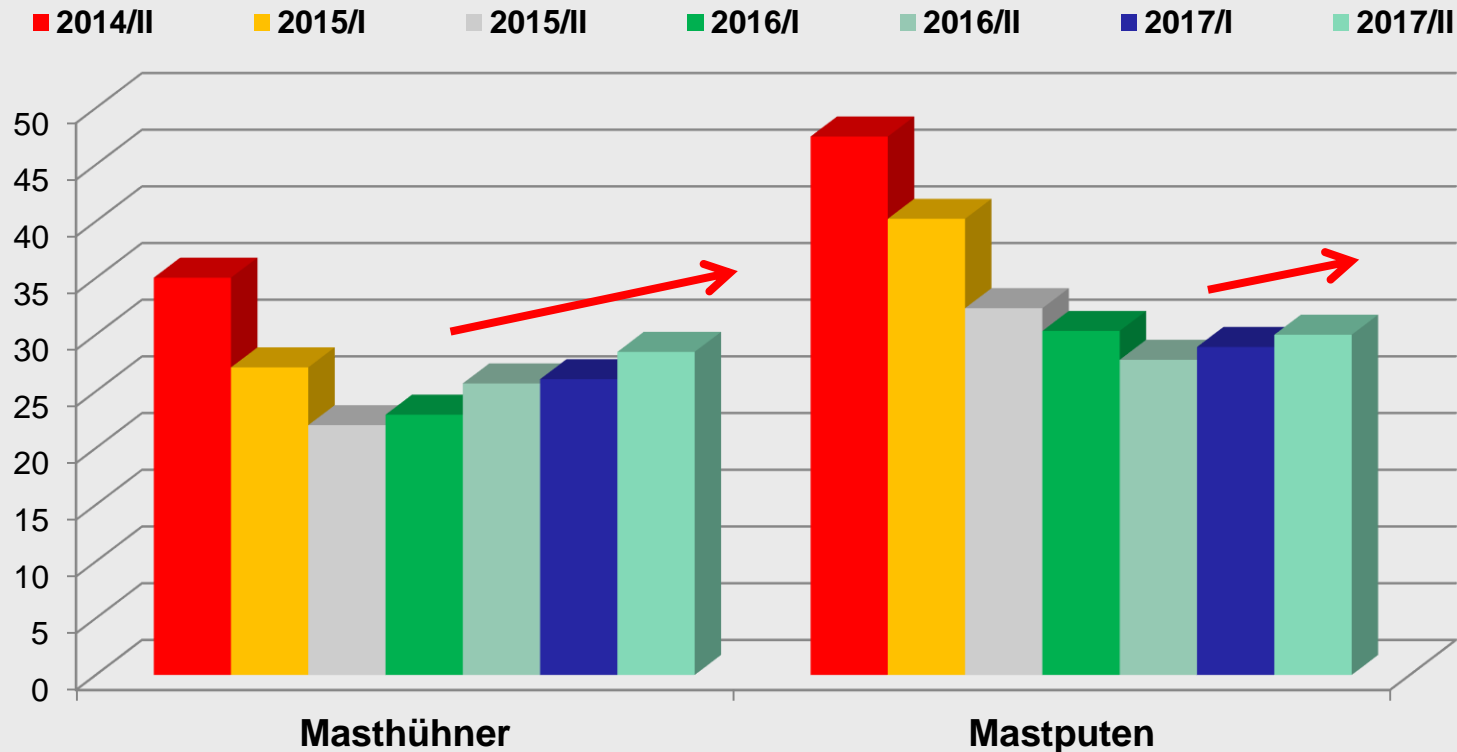


Reduzierung der Antibiotika-Abgabemengen um 50%

Wirkstoffklasse	Abgeg. Menge [t] 2011	Abgeg. Menge [t] 2015	Abgeg. Menge [t] 2016	Abgeg. Menge [t] 2017	Differenz [t] 2011 zu 2017
Aminoglykoside	47	...	25	26	29	- 18
Cephalosp., 1. Gen.	2,0	...	1,9	2,0	2,0	± 0
Cephalosp., 3. Gen.	2,1	...	2,3	2,3	2,3	+ 0,2
Cephalosp., 4. Gen.	1,5	...	1,3	1,1	1,1	- 0,4
Fenicole	Fluorchinolone 8,2 t (2011) → 9,9 t (2017)					- 0,5
Fluorchinolone	8,2	...	10,6	9,3	9,9	+ 1,7
Folsäureantagonisten	30	...	10	9,8	7,8	- 22,2
Fusidinsäure*						
Ionophore*	Polypeptide 127 t (2011) → 74 t (2017)					
Lincosamide		...				
Makrolide	173	...	52	55	55	- 118
Nitrofurane*						
Nitroimidazole*		...				
Penicilline	528	...	299	279	269	- 259
Pleuromutiline	14	...	11	9,9	13	- 1
Polypeptid-Antibiotika	127	...	82	69	74	- 53
Sulfonamide	185	...	73	69	62	- 123
Tetrazykline	564	...	221	193	188	- 376
Summe	1.706	...	805	742	733	- 973

2. Was wurde bisher erreicht?

Entwicklung der Bundesweiten Kennzahl 2 zur Therapiehäufigkeit in der Geflügelmast



2. Was wurde bisher erreicht?



- **Sensibilisierung der Tierhalter**
- **Viel Diagnostik** durch spezialisierte Tierärzte und Labore
- Teilw. **Verzicht** auf Vorgriff
- Änderung der **Genetik**
- Behandlungsalternativen (Ergänzungsfuttermittel)
- Teilw. **Reduktion** der Anzahl der eingestellten Küken

3. Maßnahmenplan – wozu?



Maßnahmenplan als „**Hilfsmittel**“ sehen...

→ Durch **Fortschreiben** der Maßnahmen pro Halbjahr

- Was hat geholfen?
- Was hat nicht geholfen?
- Was wird als nächstes versucht?

→ Wichtig: **Betriebsindividuelle** Maßnahmen

→ Für die Behörde **nachvollziehbar**, was gemacht wurde, was funktioniert hat bzw. was nicht

3. Maßnahmenplan - Prüfung?



- **Prüfung und Bewertung aller Maßnahmenpläne**
- ggf. Nachforderung fehlender oder unplausibler Angaben
- **Anlassbezogene Vorortkontrollen**

Deutliche Verbesserung im Laufe der Zeit,

aber

es besteht immer noch Verbesserungspotential!

3. Maßnahmenplan – Mängel?



Große qualitative **Spannbreite**

→ fehlende **Maßnahmen** zur Reduktion des
Antibiotika -Einsatzes

→ fehlende **tierärztliche Beratung**

→ fehlende Angaben **Krankheitsgeschehen**

→ fehlende Angaben zur **Diagnostik**

Befunde in der Praxis

Befunde im Betrieb

werden nachgereicht

3. Maßnahmenplan - Beispiele



10. Angaben zur tierärztlichen Beratung

E	Optimierung ...
-	Management, Futter, Einstreu,
-	Kontakt zur Brüterei
-	Permanenter Wechsel der Desinfektionsmittel

11. Maßnahmen zur Verringerung des Antibiotika-Einsatzes

Maßnahmen siehe Punkt 10	Zeitraum der Umsetzung ab 1.1.2019
------------------------------------	---------------------------------------

11. Maßnahmen zur Verringerung des Antibiotika-Einsatzes

Maßnahmen

- **Reinigung und Desinfektion** nach jedem Durchgang
- Reinigung der Nippeltränken nach Antibiotikagabe
- Unterstützende Gabe von **Vitaminen**
- Regelmäßige Kontrolle der **Lüftung**
- **Nachstreuen** nach Bedarf
- **Desinfektionsmöglichkeit** vor jedem Stall

3. Maßnahmenplan - Beispiele



10. Angaben zur tierärztlichen Beratung

Nach jedem Durchgang soll eine gründliche, den aktuellen Problemen **angepasste Reinigung und Desinfektion** der Ställe erfolgen. Verbesserung durch **Tränkwasser-Hygieneprogramm**

11. Maßnahmen zur Verringerung des Antibiotika-Einsatzes

Maßnahmen

- Anpassung der Reinigung und Desinfektion
- Einsatz von *Virkon* (**Tränkwasser**)
- Chlorierung des **Tränkwassers**
- Ansäuerung des **Tränkwassers**

Zeitraum der Umsetzung

durchgeführt

Betriebsindividuelle Maßnahmen:

- Biosicherheit
- Trinkwasserdesinfektion
- Anpassung Impfregime
- Besatzdichtereduktion
- Verzicht auf Vorgriff
- Einsatz von anderen Arzneimitteln
- Fütterung
- Ergänzungsfuttermittel, ätherische Öle etc.
- Änderung der Genetik
- Einstreu

→ **Konkretisierung dieser Maßnahmen**

3. Maßnahmenplan - Beispiele



Verzicht auf Vorgriff

Behandlung → bspw. Schmerzmittel

Biosicherheit → Raddesinfektion des Traktors

Betriebsindividuell

Besatzreduktion → 5000 Tieren weniger eingestallt

Trinkwasserdesinfektion → Name des Mittels

Ergänzungsfuttermittel → Name des Mittels

3. Maßnahmenplan - Probenahme



Probenahme bei Antibiotika-Einsatz

- **Im Bestand:**
 - **Klinische Untersuchung der Tiere durch den Tierarzt**
 - Auswahl der **geeigneten Probe** durch den Tierarzt oder unter seiner Aufsicht
- **Im Labor: Erregerisolierung** aus der Probe
und **Antibiogramm**
- **Im Bestand: Therapie** der Herde

Antibiotika-Auswahl erfolgt nach Antibiogramm-Ergebnis und Antibiotika-Leitlinien

Gesetzlich vorgeschriebene Diagnostik (Resistenztest!)

- bei **wiederholten antibiotischen Behandlungen**
 - nach Einstellung
 - vor Vorgriff
 - nach Vorgriff
 - kurz vor Ausstallung
- bei Einsatz von **Fluorchinolonen - Enrofloxacin**
- bei **Wechsel des Antibiotikums**

3. Maßnahmenplan - Antibiotika



WHO Critically Important Antimicrobials for Human Medicine **5th revision** Advisory Group on Integrated Surveillance of Antimicrobial Resistance (AGISAR) October 2016

Summary of classification

Ant

Enrofloxacin

Tylosin

Colistin

Antimicrobials	Critically Important	Highest Priority							

C1 Criterion 1

The antimicrobial class is the sole, or one of limited available therapies, to treat serious bacterial infections in people.

C2 Criterion 2

The antimicrobial class is used to treat infections in people caused by either: (1) bacteria that may be transmitted to humans from nonhuman sources, or (2) bacteria that may acquire resistance genes from nonhuman sources.

P1 Prioritization criterion 1

High absolute number of people, or high proportion of use in

3. Maßnahmenplan - Antibiotika



Kritische **antibiotische Wirkstoffe** in der Geflügelmast

- **Was** heißt das?
- **Welche** in der Geflügelmast?
- **Was** bedeutet das?
 - **Diagnostik** erforderlich
 - **Verantwortungsvoller Einsatz**
- **Warum** verantwortungsvoller Einsatz?
 - **Erhalt dieser Wirkstoffe für den Mensch**

Ist der Einsatz dieser Antibiotika **noch möglich?**

JA, ABER restriktiver Einsatz

als **„Mittel der letzten Wahl“**

und als **„antibiotische Reservemittel“**

Das heißt

- **Nicht bei Einstellung**
- **Keine Umstellung auf diese Antibiotika zur Reduktion der Behandlungstage**

Erkenntnisse aus Plänen und Betriebskontrollen

- **Maßnahmen** auf die Sie als Tierhalter keinen Einfluss hat → Kükenqualität
- **Immer 25% über Kennzahl 2**
- Maßnahmenplan als Bestrafung?!
- **Maßnahmen wiederholen sich**
- **Notwendige Therapie** im Krankheitsgeschehen
- Erhöhter Einsatz im **Jungtierbereich**
- **2. Vorgriff**

4. Erkenntnisse - Schwierigkeiten



→ Tierhalter versuchen unter Kennzahl 2 zu bleiben

Mögliche **Folgen**:

- **Verkürzung** der Behandlungstage
- Erhöhung der **Dosierung**
- Behandlung aller Ställe – nur 1 Stall dokumentiert!
- Behandlung des **Trinkwassers**
- Einstallbehandlung mit **Enrofloxacin**

5. Lösungsansatz / Fazit

Oberstes Ziel muss es sein:

REDUKTION der wieder ansteigenden **THERAPIEHÄUFIGKEIT**
durch betriebsindividuelle und langfristige Lösungen

- **Zusammenarbeit** aller Beteiligten
- **Vermarktungswege**
- Änderung der **Haltungsbedingungen**
(Besatzdichte, Verzicht auf Vorgriff)
- **Geflügelzucht** (Genetik)

- **Diagnostik** – Antibiotikum nach Antibiogramm-Ergebnis
- **Restriktiver Umgang** mit sog. kritischen Antibiotika
(Enrofloxacin / Colistin)
- **Maßnahmenplan als Managementplan** zur
Antibiotikareduzierung sehen
- **Verantwortungsvoller Umgang mit Antibiotika**
 - zur Reduktion von Resistenzen
 - zum Erhalt der Wirkstoffe für den Menschen

6. Ausblick – wie geht es weiter?



Bis zum 01.04.2019: Evaluierungsbericht

Voraussichtlich 2022: Anpassung des Arzneimittelgesetzes

Das könnte sich ändern:

- Anpassung der Fristen – zeitnahe Abgabe von Plänen
- Verzicht auf Bestandsuntergrenzen
- Ausweitung auf andere Nutzungsarten
- Rechtsverbindlichkeit für Wirktage
- Verzicht auf schriftliche Versicherung

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!

Ines.Lippemeier@laves.niedersachsen.de



Bisherige Ahndungen

- Leere Therapiehäufigkeit
- Feststellen von Meldefehlern bei Kontrollen
- Nichtmelder
- Fehlende Maßnahmenpläne
- Bestandsveränderung